



Auszug aus dem Beschlussprotokoll

155. Sitzung des Gemeinderats vom 24. September 2025

5160. 2025/200

Weisung vom 21.05.2025:

Schul- und Sportdepartement, Gesellschaft für Schülergärten Zürich, Beiträge 2025–2028, Aufhebung GR Nr. 2002/555

Antrag des Stadtrats

1. Für den Betrieb der Schülergärten wird der Gesellschaft für Schülergärten für die Jahre 2025–2028 ein wiederkehrender Beitrag von jährlich Fr. 323 000.– bewilligt. Dieser setzt sich zusammen aus einem Betriebsbeitrag von Fr. 320 000.– sowie dem Erlass des Pachtzinses (Einnahmenverzicht) von Fr. 3000.–.
2. Der Betriebsbeitrag von Fr. 320 000.– wird jährlich per 1. Januar an die Teuerung angepasst. Massgebend ist der prozentuale Wert des Teuerungsausgleichs, den die Stadt Zürich ihrem Personal im Vorjahr gewährt hat.
3. Der Gemeinderatsbeschluss Nr. 1211 vom 12. März 2002 (GR Nr. 2002/555) wird per Ende 2025 aufgehoben. Auf Grundlage dieses Beschlusses an die Gesellschaft für Schülergärten ausgerichtete Beiträge für das Jahr 2025 werden an den Beitrag gemäss Ziffer 1 angerechnet.
4. Weist die Stadt in der Rechnung ein Eigenkapital von weniger als 100 Millionen Franken aus, reduziert sich die Subvention analog Gemeinderatsbeschluss Nr. 1158 vom 17. April 2019 (GR Nr. 2017/59).

Referat zur Vorstellung der Weisung: Dr. Balz Bürgisser (Grüne)

Änderungsantrag zu den Dispositivziffern 1–2

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt folgende Änderung der Dispositivziffern 1–2:

1. a. Für den Betrieb der Schülergärten wird der Gesellschaft für Schülergärten für die Jahre 2025–2028 ein wiederkehrender Beitrag von jährlich Fr. 323 000.– bewilligt. Dieser setzt sich zusammen aus einem Betriebsbeitrag von Fr. 320 000.– sowie dem Erlass des Pachtzinses (Einnahmenverzicht) von Fr. 3000.–.



2 / 4

b. Die Tarife für Kinder, deren Erziehungsberechtigte im Besitz einer Kultur-Legi sind, werden auf ein Drittel des Normaltarifs reduziert.

2. Der Betriebsbeitrag von Fr. ~~320 000.–~~ 330 000.– wird jährlich per 1. Januar an die Teuerung angepasst. Massgebend ist der prozentuale Wert des Teuerungsausgleichs, den die Stadt Zürich ihrem Personal im Vorjahr gewährt hat.

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung des Änderungsantrags.

Mehrheit:	Referat: Dr. Balz Bürgisser (Grüne); Maya Kägi Götz (SP), Präsidium; Urs Riklin (Grüne), Vizepräsidium; Dr. Tamara Bosshardt (SP), Christina Horisberger (SP), Christine Huber (GLP), Liv Mahrer (SP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP)
Minderheit:	Referat: Yasmine Bourgeois (FDP); Sabine Koch (FDP), Stefan Urech (SVP)
Enthaltung:	Sophie Blaser (AL)
Abwesend:	Isabel Garcia (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 77 gegen 32 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Änderungsantrag zu Dispositivziffer 2

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt Streichung der Dispositivziffer 2
(Die Nummerierung der Dispositivziffern wird gemäss Ratsbeschluss angepasst).

Mehrheit:	Referat: Dr. Balz Bürgisser (Grüne); Maya Kägi Götz (SP), Präsidium; Urs Riklin (Grüne), Vizepräsidium; Sophie Blaser (AL), Dr. Tamara Bosshardt (SP), Christina Horisberger (SP), Christine Huber (GLP), Liv Mahrer (SP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP)
Minderheit:	Referat: Yasmine Bourgeois (FDP); Sabine Koch (FDP), Stefan Urech (SVP)
Abwesend:	Isabel Garcia (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 82 gegen 32 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Änderungsantrag zu Dispositivziffer 4

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt Streichung der Dispositivziffer 4.



3 / 4

Mehrheit: Referat: Yasmine Bourgeois (FDP); Maya Kägi Götz (SP), Präsidium; Dr. Tamara Bosshardt (SP), Christina Horisberger (SP), Christine Huber (GLP), Sabine Koch (FDP), Liv Mahrer (SP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Stefan Urech (SVP)
Minderheit: Referat: Dr. Balz Bürgisser (Grüne); Urs Riklin (Grüne), Vizepräsidium; Sophie Blaser (AL)
Abwesend: Isabel Garcia (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 88 gegen 25 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Schlussabstimmung über die bereinigten Dispositivziffern 1–4

Die SK PRD/SSD beantragt Zustimmung zu den bereinigten Dispositivziffern 1–4.

Zustimmung: Referat: Dr. Balz Bürgisser (Grüne); Maya Kägi Götz (SP), Präsidium; Urs Riklin (Grüne), Vizepräsidium; Dr. Tamara Bosshardt (SP), Yasmine Bourgeois (FDP), Christina Horisberger (SP), Christine Huber (GLP), Sabine Koch (FDP), Liv Mahrer (SP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP)
Enthaltung: Sophie Blaser (AL), Stefan Urech (SVP)
Abwesend: Isabel Garcia (FDP)

Abstimmung gemäss Art. 62 Abs. 1 lit. a Gemeindeordnung (Ausgabenbremse):

Der Rat stimmt dem Antrag der SK PRD/SSD mit 113 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu. Somit ist das Quorum von 63 Stimmen für die Ausgabenbremse erreicht.

Damit ist beschlossen:

1. a. Für den Betrieb der Schülergärten wird der Gesellschaft für Schülergärten für die Jahre 2025–2028 ein wiederkehrender Beitrag von jährlich Fr. 333 000.– bewilligt. Dieser setzt sich zusammen aus einem Betriebsbeitrag von Fr. 330 000.– sowie dem Erlass des Pachtzinses (Einnahmenverzicht) von Fr. 3000.–.
- b. Die Tarife für Kinder, deren Erziehungsberechtigte im Besitz einer Kultur-Legi sind, werden auf ein Drittel des Normaltarifs reduziert.
2. Der Betriebsbeitrag von Fr. 330 000.– wird jährlich per 1. Januar an die Teuerung angepasst. Massgebend ist der prozentuale Wert des Teuerungsausgleichs, den die Stadt Zürich ihrem Personal im Vorjahr gewährt hat.
3. Der Gemeinderatsbeschluss Nr. 1211 vom 12. März 2002 (GR Nr. 2002/555) wird per Ende 2025 aufgehoben. Auf Grundlage dieses Beschlusses an die Gesellschaft für Schülergärten ausgerichtete Beiträge für das Jahr 2025 werden an den Beitrag gemäss Ziffer 1 angerechnet.



4 / 4

4. Weist die Stadt in der Rechnung ein Eigenkapital von weniger als 100 Millionen Franken aus, reduziert sich die Subvention analog Gemeinderatsbeschluss Nr. 1158 vom 17. April 2019 (GR Nr. 2017/59).

Mitteilung an den Stadtrat sowie amtliche Publikation am 1. Oktober 2025 gemäss Art. 36 und 38 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 1. Dezember 2025)

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat